

## Tagesordnungspunkt 2

### der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Erbenheim am 22. Juli 2014

#### *Ausbau des „Mittelpfades“*

---

1. Der OBR Erbenheim beklagt erneut die fehlende Einschaltung und mangelnde städt. Informationspolitik beim geplanten Ausbau des Mittelpfades.
2. Er stellt nachdrücklich fest, dass die beabsichtigte Beteiligung des OBR erst nach Abschluss des „Planverfahrens“ und Schaffung endgültiger Fakten nicht seinen Vorstellungen einer bürgerorientierten Verfahrensweise und einer transparenten Entscheidungsfindung entspricht.
3. Der Ortsbeirat erinnert an seine verschiedenen Anträge und Beschlüsse (zuletzt Nr. 0036 vom 27.05.2014) und erwartet jetzt endlich eine überzeugende Reaktion des Magistrates bzw. des zuständigen Dezernats.

#### Begründung:

Zum wiederholten Male haben wir berechtigten Grund zur Klage über die unzureichende INFO-Politik in dieser für unseren Stadtteil so existentiell wichtigen Angelegenheit. Auch auf den letzten, sehr detaillierten Beschluss Nr. 0036 vom 27.05.2014 sind wir nach über 6 Wochen noch ohne Antwort.

Es kann nach unserer Auffassung nicht sein, dass in der Bürgerversammlung in Bierstadt am 11.06.2014 durch das zuständige Fachamt zumindest in groben Zügen über die bestehenden Planvorstellungen referiert wird, der Tagespresse in den Folgetagen weitere Infos zu entnehmen sind, Nachfragen aus der Bürgerschaft und der Wunsch des OBR auf Vorstellung der Planung „vor Ort“ aber mit dem Hinweis „abgebügelt“ werden, dass diese erst dann präsentiert werden könne, wenn sie auch tatsächlich umsetzbar sei.

Dem OBR Erbenheim erschließt sich nicht, weshalb für den offensichtlich alleine von der Stadt zu finanzierenden Erweiterungsabschnitt des Mittelpfades 1,8 Mio EURO aus kommunalen Steuermitteln aufzubringen sind, obwohl diese Maßnahme keineswegs im originären Interesse der Stadt/Erbenheims liegen dürfte. Wenn dies aber schon aus übergeordneten politischen Interessen so durchgesetzt werden soll, dann sollte der betroffenen Bürgerschaft zumindest

die Möglichkeit eingeräumt werden, frühzeitig an der Ausgestaltung

mitzuwirken (z.B. Ausbau Fußweg/Radweg, Anbindung an die Domäne, Gestaltung der Parkplatz- und Eingangssituation Friedhof, Buslinienführung usw.).

Abschließend gestatten wir uns noch einen Hinweis: Die etwas flapsige Aussage eines prominenten Podiumsteilnehmers in der Bürgerversammlung am 11.06.2014, dass man die ehrenamtlich tätigen OBR-Mitglieder nicht über Gebühr strapazieren wolle und ihnen deshalb die Planung erst nach abgeschlossenem Verfahren vorstelle, ist für uns nicht akzeptabel.

Wir wünschen uns eine frühzeitigere, offensivere INFO-Politik der zuständigen städt. Stellen im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger. Natürlich sind wir – wie schon häufiger bewiesen - gerne bereit, uns auch wiederholt mit Planungen zu befassen, um sachgerechte Lösungen zu finden und eine möglichst hohe Akzeptanz in der Bürgerschaft zu erreichen.

### Beschluss Nr. 0044

Antragsgemäß beschlossen.

#### Verteiler:

Dez IV            z.w.V.  
Amt 66

1005            z.d.A.

Reinsch  
Ortsvorsteher